

Der Arbeitsmarkt im Dezember 2023

Pressemitteilung Nr. 01/24

Sperrfrist: 03. Januar 2024, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Solider Jahresabschluss – Arbeitslosigkeit sinkt gegenüber dem Vormonat November; allerdings mehr arbeitslose Menschen gegenüber dem Vorjahr; weniger Stellenzugänge – aber immer noch hoher Bestand“

Detaillierte Infos zum Arbeitsmarkt im Dezember 2023:



	Dezember 2023	November 2023	Dezember 2022
Arbeitslosenzahl	10.424	10.445	10.122
Arbeitslosenquote	7,4	7,4	7,3

DATENLAGE:

- Im Dezember wurden 545 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 12 oder 2,3 Prozent mehr als im Vormonat November und 70 oder 11,4 Prozent weniger als im Vorjahr.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgang lediglich in der Gruppe der Langzeitarbeitslosen (-129 oder -3,5 %); in allen anderen Gruppen hingegen – jeweils zum Vorjahr – Zuwächse: Anstiege bei den Männern (+159 oder 3,6%), den Frauen (+143 oder 3,2%) und den jüngeren Arbeitslosen (+50 oder 6,1%), bei den älteren Arbeitslosen (+115 oder 3,8%), bei den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (+4 oder 0,8%) und den ausländischen Arbeitslosen (+122 oder 3,6%)

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im Dezember **10.424** arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 302 oder drei Prozent über dem Vorjahreswert.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,4% (Vorjahresmonat 7,3%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.588 Arbeitslose (+227 oder +9,6 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 7.836 arbeitslose Männer und Frauen (+75 oder +1%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut. Damit zählen 75,2 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 302 oder drei Prozent gestiegen. Gegenüber dem Vormonat November gab es hingegen einen Rückgang um -21 oder 0,2 Prozent.

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte im Rahmen der detaillierten Analyse der Arbeitsmarktdaten: „Zum Jahresabschluss ist die Zahl der arbeitslosen Menschen noch einmal

leicht zurückgegangen. Wenn auch nur im geringen Umfang, sank sie damit zum vierten Mal in Folge gegenüber dem jeweiligen Vormonatswert. Insgesamt hat die Dynamik auf dem Arbeitsmarkt im Jahresverlauf nachgelassen, so sind saisontypische Anstiege oder Rückgänge der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum jeweiligen Vormonat weniger ausgeprägt als in den Jahren zuvor. Das liegt auch daran, dass Betriebe ihre eingearbeiteten Kräfte einerseits nach Möglichkeit halten und auf der anderen Seite zurückhaltender bei Neueinstellungen sind. Trotz nachlassender Dynamik gilt es, den aktuell rückläufigen Trend im Jahr 2024 fortzusetzen. Dennoch ist davon auszugehen, dass in den kommenden Wintermonaten erst einmal der übliche saisonal bedingte Zuwachs gegenüber dem Vormonat bei der Entwicklung der Arbeitslosenzahl zu beobachten sein wird“, blickt der Agentur-Chef auf die Folge-Monate Januar und Februar voraus.

Im Vorjahresvergleich liegt die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer in Kiel aber weiterhin über der des Vorjahresmonats.

„Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel im Dezember um 302 oder 3 Prozent gestiegen. Damit setzt sich der Trend der vergangenen Monate fort, dass die Arbeitslosigkeit im aktuellen Monat über der des jeweiligen Vorjahresmonats liegt. Gründe dafür liegen in der beschriebenen gebremsten Dynamik auf dem Arbeitsmarkt aber auch in der Auswirkung von Migration. Die Arbeitslosigkeit bewegt sich im langfristigen Vergleich aber dennoch – trotz vieler Einflussfaktoren wie einer gedämpften Konjunkturerwartung oder globaler Einflüsse durch Kriege oder Rohstoffengpässe – auf einem vergleichsweise niedrigen Level. Das macht eines deutlich: trotz eines Zuwachses an Arbeitslosigkeit ist der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel robust.“

Zum Abschluss der Analyse der Angebotsseite des Arbeitsmarktes blickt Rump auf die Personengruppe der arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft:

„Aktuell sind 3.548 Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft arbeitslos registriert. Das sind 122 oder 3,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Rund 20 Prozent dieser bei uns registrierten Menschen stammen aus der Ukraine. Aktuell werden 702 Ukrainerinnen und Ukrainer vermittlerisch und mit Leistungsgewährung durch das Jobcenter in der Landeshauptstadt Kiel betreut. Im Dezember 2022 waren es 642. 1.488 Ukrainerinnen und Ukrainer haben sei Juni 2022 an Qualifizierungsangeboten des Jobcenters Kiel - vorrangig zum Spracherwerb - teilgenommen. In 179 Fällen haben sich Menschen - trotz möglicher Defizite in der deutschen Sprache - in Erwerbstätigkeit abgemeldet. Da gibt es noch Handlungsfelder, die wir gemeinsam mit den Jobcentern in Kiel und im Kreis Plön bespielen wollen. Geeignete Betriebe zu finden, wird daher eine Aufgabe des gemeinsamen Arbeitgeber-Services für das kommende Jahr sein, um die Integration von Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft in den Arbeitsmarkt voranzubringen,“ so Rump final.

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel ist über die gebührenfreie Hotline 0800 4 5555 20 erreichbar.

ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes ergänzt Hans-Martin Rump, wie folgt:

„Im Dezember wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel 545 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind 12 mehr als im Vormonat November, somit ein leichtes Plus von 2,3 Prozent.“

Etwas anders sieht auch hier der Vorjahresvergleich aus: „Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Stellenmeldungen um 70 oder 11,4 Prozent zurück. Das passt zu der bereits beschriebenen Entwicklung, dass Betriebe auf der einen Seite ihre eingearbeiteten Mitarbeiter halten, auf der anderen Seite aber zurückhaltender sind, wenn es um zusätzliches Personal geht. Seit dem Januar sind uns 7.707 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet worden, das sind 592 oder 7,1 Prozent weniger als im Jahr 2022. Ergänzend ist hier zu analysieren, dass das vergangene Jahr durch Nachholeffekte nach der Corona-Zeit geprägt war. Insgesamt würde ich das diesjährige Jahresergebnis deshalb als solide bezeichnen“, gibt der Agentur-Chef eine Einschätzung ab und begründet diese auch zugleich mit einem immer noch hohen Stellenbestand. „3.157 sozialversicherungspflichtigen Stellen haben wir aktuell in unserem Bestand. Das sind rund 300 mehr als im Dezember 2019 und damit unmittelbar vor der Pandemie. Das ist ein Pfund, mit dem wir arbeiten können. Verstecken sich doch in einer hohen Zahl an sozialversicherungspflichtigen Stellen auch viele Möglichkeiten der Arbeitsaufnahme.“

Zum Schluss blickt der Agentur-Chef auf die aktuelle Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in den Branchen: „Im Dezember lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt auf dem Gesundheit- und Sozialwesen, den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, der öffentlichen Verwaltung und dem Handel.“

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.339 Arbeitslose (+529 oder 4,1 Prozent gegenüber Dezember 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,4 % (6,2% im Dezember 2022)
- 55,8 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.439
- 44,2 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.900
- 3.619 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+268 oder 8 Prozent gegenüber Dezember 2022).
- 9.661 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+259 oder 2,8 Prozent zum Dezember 2022)
- 72,4 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.437 (+322 oder 1,8 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 160.263 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Juni 2023); das ist ein Zuwachs von 0,2 % (+371) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 657 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-65 oder -9 Prozent gegenüber Dezember 2022).

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Zum Jahresabschluss 2023 ist die Zahl der arbeitslosen Menschen zwischen Schilksee und Lütjenburg leicht um 71 oder 0,5 Prozent gegenüber dem Vormonat November angestiegen. Das ist eine für einen Dezember durchaus normale, saisontypische Entwicklung. Das abebbende

Weihnachtsgeschäft, auslaufende Verträge, die zum 31. Dezember befristet sind, aber auch Fortbildungsangebote, die unmittelbar vor den Feiertagen enden, beeinflussen die Entwicklung am Arbeitsmarkt. Dennoch ist der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel aktuell solide aufgestellt. Im Januar dieses Jahres startete der regionale Arbeitsmarkt mit einer Zahl von 13.369 registrierten arbeitslosen Menschen. Aktuell haben wir – trotz vieler äußerer Einflüsse auf den Arbeitsmarkt wie gedämpfte konjunkturelle Erwartungen, eine hohe Inflation aber auch globale Krisen und Lieferengpässe – eine Arbeitslosenzahl von 13.339 erreicht. Das macht eines deutlich: der Arbeitsmarkt bleibt robust. Auf der anderen Seite zeigt sich im aktuellen Ergebnis auch die gedämpfte Dynamik auf dem Arbeitsmarkt. Auch wenn er kein statisches Gebilde ist – Abgängen aus Arbeitslosigkeit stehen laufend im Jahreszyklus auch immer Zugänge in Arbeitslosigkeit gegenüber – dokumentiert der Unterschied von nur ‚30‘ registrierten arbeitslosen Frauen und Männern zwischen Januar und Dezember 2023 sinnbildlich die aktuelle ‚Zurückhaltung‘ am Arbeitsmarkt. Um hier im Jahr 2024 wieder etwas mehr Schwung hinein zu bekommen, gilt es, ein gutes, zielgerichtetes Angebot an Qualifizierung für Beschäftigte und die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen im Portfolio zu haben. Insbesondere in der Personengruppe der bei uns gemeldeten arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft gibt es Potenziale, die wir weiter erschließen können. So sind aktuell 957 arbeitslose Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel registriert. Rund 2.000 Ukrainerinnen und Ukrainer haben bislang ein Fortbildungsangebot – vorrangig zum Spracherwerb – der beiden Jobcenter in der Landeshauptstadt Kiel und im Kreis Plön angenommen. 225 Menschen aus der Ukraine haben sich seit dem Sommer 2022 in Erwerbstätigkeit abgemeldet. Da ist sicherlich noch mehr möglich – zumal ein Ende des Krieges in der Ukraine leider nicht absehbar ist und die Menschen sich dann vermutlich doch dazu entschließen werden, länger oder dauerhaft in Deutschland zu bleiben. Wir werden deshalb gemeinsam mit den beiden Jobcentern weiter verstärkt daran arbeiten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ukrainischer Herkunft mit Betrieben der Region zusammenzubringen.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel analysiert Hans-Martin Rump:

„Die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes schließt im Dezember mit einem Lichtblick das Jahr 2023 ab. Im aktuellen Monat wurden dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 657 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind 36 oder 5,7 Prozent mehr als im November. Der Dezember ist auch schon in den vergangenen Jahren ein Monat gewesen, in dem in der einen oder anderen Branche erste Stellenmeldungen für das kommende Frühjahr getätigt werden, insofern ist das kleine Plus an zusätzlichen Stellen zum Jahresende eine durchaus normale – fast schon saisontypische – Entwicklung. Im Vergleich zum Dezember 2022 sind uns aber 65 oder neun Prozent weniger sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Das Jahr 2022 war noch durch eine starke Nachfrage nach Arbeitskräften nach den Corona-Jahren geprägt, insofern spiegelt die aktuelle Zahl auch ein Stückweit Normalität wider. Der hohe aktuelle Stellenbestand von fast 4.000 zusätzlichen Arbeitsplätzen bietet zudem viele Chancen für arbeitslose Menschen aber auch interessierte Berufswechsler. Wir unterstützen die Betriebe in der Region bei der Suche nach Personal mit unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service. Für bei uns arbeitslos gemeldete Menschen bieten wir ebenso passende Fortbildungen an wie für Beschäftigte in den Betrieben. Passgenaue Qualifizierung ist ein Weg, um den Anforderungen von Dekarbonisierung, Digitalisierung und demographischen Wandel Rechnung zu tragen. Daher mein Angebot an die Betriebe der Region: Sprechen Sie den Arbeitgeber-Service an, lassen Sie sich über unsere Fördermöglichkeiten beraten.“

Die Stellenschwerpunkte im Dezember lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel im Gesundheit -und Sozialwesen, in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, in der Öffentlichen Verwaltung und im Handel.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt
Dezember 2023

Merkmale	Dez 2023	Nov 2023	Okt 2023	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Dez 2022		Nov 2022		Okt 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	19.342	19.356	19.163	-14	-0,1	46	0,2	0,4	-1,5	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	10.424	10.445	10.565	-21	-0,2	302	3,0	2,6	1,2	
56,4% Männer	5.880	5.826	5.867	54	0,9	159	2,8	2,5	1,1	
43,6% Frauen	4.544	4.619	4.698	-75	-1,6	143	3,2	2,8	1,4	
8,3% 15 bis unter 25 Jahre	866	888	936	-22	-2,5	50	6,1	9,9	4,0	
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	206	211	226	-5	-2,4	3	1,5	8,2	-10,7	
30,3% 50 Jahre und älter	3.163	3.126	3.120	37	1,2	115	3,8	1,4	0,9	
20,1% dar. 55 Jahre und älter	2.094	2.068	2.072	26	1,3	160	8,3	5,8	6,2	
34,6% Langzeitarbeitslose	3.602	3.666	3.716	-64	-1,7	-129	-3,5	-1,9	-0,4	
4,6% Schwerbehinderte Menschen	477	483	483	-6	-1,2	4	0,8	6,6	2,3	
34,0% Ausländer	3.548	3.599	3.632	-51	-1,4	122	3,6	3,1	0,5	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.099	2.071	2.295	28	1,4	128	6,5	8,1	1,9	
dar. aus Erwerbstätigkeit	671	695	707	-24	-3,5	-15	-2,2	8,4	-7,7	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	563	563	776	-	-	56	11,0	8,1	14,0	
seit Jahresbeginn	25.553	23.454	21.383	x	x	408	1,6	1,2	0,6	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.110	2.178	2.447	-68	-3,1	100	5,0	0,0	0,1	
dar. in Erwerbstätigkeit	595	628	656	-33	-5,3	83	16,2	-0,2	-3,4	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	555	638	892	-83	-13,0	41	8,0	-0,5	17,2	
seit Jahresbeginn	25.188	23.078	20.900	x	x	493	2,0	1,7	1,9	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	7,4	7,4	7,5	x	x	x	7,3	7,3	7,5	
dar. Männer	7,9	7,9	7,9	x	x	x	7,8	7,8	7,9	
Frauen	6,8	6,9	7,1	x	x	x	6,7	6,9	7,1	
15 bis unter 25 Jahre	4,9	5,1	5,3	x	x	x	4,8	4,7	5,2	
15 bis unter 20 Jahre	6,4	6,5	7,0	x	x	x	6,9	6,6	8,6	
50 bis unter 65 Jahre	7,6	7,6	7,6	x	x	x	7,5	7,6	7,6	
55 bis unter 65 Jahre	7,9	7,9	7,9	x	x	x	7,7	7,8	7,8	
Ausländer	21,1	21,4	21,6	x	x	x	22,4	22,8	23,6	
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,0	8,1	8,1	x	x	x	7,9	8,0	8,2	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.005	12.060	12.123	-55	-0,5	98	0,8	0,6	-0,7	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.573	14.575	14.582	-2	-0,0	84	0,6	0,7	-0,4	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.616	14.620	14.625	-4	-0,0	94	0,6	0,8	-0,4	
Unterbeschäftigungsquote	10,1	10,1	10,2	x	x	x	10,2	10,2	10,3	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.414	2.386	2.358	28	1,2	193	8,7	11,5	10,0	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.405	20.491	20.454	-86	-0,4	-156	-0,8	-0,8	-1,1	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.755	7.742	7.702	12	0,2	-194	-2,4	-3,4	-3,7	
Bedarfsgemeinschaften	15.070	15.064	15.062	5	0,0	-112	-0,7	-1,0	-1,0	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	552	544	632	8	1,5	-72	-11,5	-7,0	-3,8	
Zugang seit Jahresbeginn	7.799	7.247	6.703	x	x	-610	-7,3	-6,9	-6,9	
Bestand	3.188	3.363	3.659	-175	-5,2	-305	-8,7	-9,1	1,4	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 Dezember 2023

Merkmale	Dez 2023	Nov 2023	Okt 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2022		Nov 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.782	24.704	24.427	78	0,3	301	1,2	1,3	0,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.339	13.268	13.321	71	0,5	529	4,1	3,8	3,2
55,8% Männer	7.439	7.330	7.327	109	1,5	260	3,6	3,3	2,6
44,2% Frauen	5.900	5.938	5.994	-38	-0,6	269	4,8	4,4	3,9
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.137	1.160	1.209	-23	-2,0	88	8,4	11,3	8,2
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	269	274	287	-5	-1,8	20	8,0	13,7	-1,7
32,2% 50 Jahre und älter	4.297	4.221	4.187	76	1,8	145	3,5	1,4	1,7
22,0% dar. 55 Jahre und älter	2.934	2.885	2.855	49	1,7	171	6,2	4,2	5,0
33,5% Langzeitarbeitslose	4.465	4.494	4.543	-29	-0,6	-82	-1,8	-1,3	0,1
4,8% Schwerbehinderte Menschen	641	639	640	2	0,3	-8	-1,2	3,1	0,5
32,5% Ausländer	4.330	4.357	4.389	-27	-0,6	283	7,0	7,0	5,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.747	2.767	2.914	-20	-0,7	139	5,3	3,9	-0,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	914	958	925	-44	-4,6	-6	-0,7	3,1	-8,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	712	733	957	-21	-2,9	72	11,3	7,2	13,3
seit Jahresbeginn	33.439	30.692	27.925	x	x	962	3,0	2,8	2,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.673	2.809	3.092	-136	-4,8	102	4,0	0,9	-2,5
dar. in Erwerbstätigkeit	750	804	822	-54	-6,7	91	13,8	1,1	-6,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	692	784	1.090	-92	-11,7	41	6,3	-1,4	11,1
seit Jahresbeginn	32.844	30.171	27.362	x	x	900	2,8	2,7	2,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,4	6,4	6,4	x	x	x	6,2	6,2	6,3
dar. Männer	6,9	6,8	6,8	x	x	x	6,7	6,6	6,6
Frauen	5,9	6,0	6,0	x	x	x	5,7	5,8	5,9
15 bis unter 25 Jahre	4,7	4,8	5,0	x	x	x	4,4	4,3	4,7
15 bis unter 20 Jahre	4,8	4,9	5,1	x	x	x	4,6	4,5	5,4
50 bis unter 65 Jahre	6,2	6,1	6,0	x	x	x	6,1	6,1	6,0
55 bis unter 65 Jahre	6,5	6,4	6,4	x	x	x	6,4	6,4	6,3
Ausländer	21,6	21,7	21,9	x	x	x	22,1	22,3	22,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,0	6,9	7,0	x	x	x	6,8	6,8	6,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.137	15.115	15.110	22	0,1	233	1,6	1,4	0,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.437	18.357	18.301	80	0,4	322	1,8	2,1	1,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.504	18.425	18.362	79	0,4	334	1,8	2,2	1,9
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,7	8,7	x	x	x	8,7	8,6	8,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.543	3.444	3.356	99	2,9	237	7,2	8,6	7,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.994	25.062	25.031	-68	-0,3	137	0,6	0,8	0,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.770	9.714	9.726	55	0,6	-173	-1,7	-2,4	-1,7
Bedarfsgemeinschaften	18.442	18.404	18.417	38	0,2	41	0,2	0,0	0,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	666	630	743	36	5,7	-66	-9,0	-11,1	-0,7
Zugang seit Jahresbeginn	9.290	8.624	7.994	x	x	-738	-7,4	-7,2	-6,9
Bestand	4.008	4.202	4.508	-194	-4,6	-279	-6,5	-6,7	2,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.